

Frau Klara Zetkin aus Stuttgart

öffentlichen Volksversammlung im „Luisenpark“ am Freitag den 6. Juni 1903.

Die Genossen werden gebeten, an diesem Tage keine andern Veranstaltungen zu treffen!

Spricht in einer

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 29. Mai 1903.

Zur Aufklärung über die Tätigkeit des amerikanischen Tabaktruffs in Deutschland.

Man schreibt uns:

In die Zigarettenraucher! Die in Gärten der Amerikaner befindliche Zigarettenfabrik... Zur Aufklärung über die Tätigkeit des amerikanischen Tabaktruffs in Deutschland.

Nicht nur, daß der Truff eine deutsche Zigarettenfabrik angekauft hat, er hat auch mit seinem Kapital die bekanntesten Havana-Importfabriken von Henri Clai u. Wod usw. angekauft...

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 'Ein Kaffeebohnenmahl', 'Zehn Prozent Rabatt', etc.

Bei dieser Berechnung sind noch nicht in Anrechnung gebracht Agenten- und Verwaltungs-Speisen, Verluste, Kapitalzinsen, Steuern und Abgaben sowie Kartonnagen...

Wir erziehen alle Raucher, im Interesse einer gesunden deutschen Industrie sowie im Interesse eines antinikotinischen Handels uns in unserem Kampf gegen den amerikanischen Tabak-Truff zu unterstützen...

Genosse Richard Hauschildt, der früher als Redakteur an unserm Blatte und an unserm Mainzer Parteiblatt tätig war, und gegenwärtig den Posten eines Arbeitersekretärs in Würzburg bekleidet, tritt am 1. Juli in die Redaktion des „Offenbacher Abendblattes“ ein.

Wahnung an die Eltern. Vor einigen Monaten konnte das 2 1/2-jährige Kind des Maurers R. in Unieburg an eine Flasche mit scharfer Säure herankommen. Nach Kindesart kostete es von dem Inhalt. Da es sich Mund und Rachenhöhle verbrannte, so wurde es in das Magdeburger Krankenhaus transportiert.

Eine Kindesmörderin? Am Freitag morgen meldete sich bei der hiesigen Kriminalpolizei eine circa 24 Jahr alte Frauensperson mit der Angabe, sie habe zwei Kinder ermordet. Das Mädchen, die sich in schwangerem Zustande befand, wurde vorläufig in Haft genommen.

Noch eine Kindesmörderin. Am Donnerstag mittag wurde mittels Krankenwagens aus einem Hause der Kreuzgangstraße auf Veranlassung einer Schamme das Dienstmädchen Rosa Meurer abgeholt und nach dem alljährlichen Krankenhause gebracht.

stellte, hat die W., die sich in der Kreuzgangstraße bei einer Frau beschuldigt aufhielt, dort ein Kind weiblichen Geschlechts geboren und sofort nach der Geburt erdrosselt. Die Leiche des Kindchens wurde unter dem Kleiskissen verborgen gefunden.

Unglück eines Magdeburgers. Dienstagabend schoß der Bergmann W. einem sich in Nusleben aufhaltenden Rutscher eines Magdeburger Reisenden eine Ladung Schrot aus unmittelbarer Nähe ins Gesicht.

Eine Sehenswürdigkeit befindet sich augenblicklich im Schaufenster der Fahrradhandlung A. Rose, Breitenweg 264, nämlich das goldene Panther-Rad von Magdeburg, welches am ersten Pfingstfeiertage auf der Radrennbahn an der Berliner Chaussee ausgefahren wird.

Provinz und Umgegend.

Braunschweig, 29. Mai. (Wie die Konsumvereine das Brot verbilligen.) zeigt ein Bericht aus Seesen. Danach hat der Konsumverein für Seesen und Umgegend mit zwei Bäckereigeschäften einen Lieferantenvertrag abgeschlossen.

Disfurt-Queblinburg, 29. Mai. (Zu dem entsetzlichen Drama in der Magdeburger Trainkaserne) siehe „Volksstimme“ vom 17. und 18. März sowie 9. Mai. Die bereits angekündigte Volksversammlung findet am 1. Feiertage, nachmittags 3 Uhr, Langestraße 159 bei Herrn Karl Dreber in Disfurt statt.

Frankenhansen, 29. Mai. (Nicht bestätigt.) Bürgermeister a. D. Sandmann als Bürgermeister der Stadt Frankenhansen nicht bestätigt — dies ist eine Tatsache, die den Stadtratmitgliedern in einer außerordentlichen Sitzung bekannt gegeben wurde.

Sommern, 27. Mai. (Pfingstaussflug.) Da wir infolge Nichtankommens der Flugblätter am letzten Sonntag nicht in der Lage waren, Flugblätter zu verbreiten, muß dies am ersten Pfingstfeiertag geschehen.

Galle, 29. Mai. (Ein krasser Parteigänger.) Der Schneider Paul Bürger, hat im Alter von 62 Jahren nach langem, schwerem Leiden die Augen geschlossen. Seine gewerkschaftliche Organisation verliert in ihm ein emsiges Mitglied und die Partei einen treuen Mitkämpfer.

(Verzeilung von 1000 Mark Belohnung.) Auf Antrag des Ersten Staatsanwalts hier hat der Regierungspräsident in Merseburg die Belohnung von 1000 Mark, die jetztzeit für die Ermittlung des Mörders des in Würzburg erschossenen Gendarmen Fuß ausgesetzt war, demjenigen Beamten der hiesigen Kriminalpolizei zuerkannt, deren erfolgreichen Nachhaken und Bemühungen die Festnahme des Mörders jetztzeit zu verdanken war.

Sicherleben, 29. Mai. (Landarbeiter-„Sdöll“.) Eine ungeheuerliche Tat hat sich hier abgespielt. Wir wollten anfangs nicht daran glauben, allein auf Grund von Ermittlungen wurden uns folgende Angaben bestätigt: Ein auf dem Wredekischen Gut beschäftigter Arbeiter schlug eine Galizierin mit einer Gabel darauf auf den Kopf, daß die Bedauernswerte im Krankenhaus dem Tode nahe darniederliegt.

Gätten sie das Koalitionsrecht, so wären sie vor derartigen Rohheiten längst geschützt. Am 16. Juni haben sie aber Gelegenheit, zur Erringung dieses Rechtes einen Schritt zu tun, indem sie nämlich sozialdemokratisch wählen.

Queblinburg, 29. Mai. (Reichstagskandidat Albert Schmid) wird am Sonnabend, abends 8 Uhr, in einer öffentlichen Volksversammlung in sämtlichen unteren Räumen des „Vorwärts“ über das Thema: „Was wir Sozialdemokraten wollen und was Major Blade seinen Wählern verschweigt“ referieren.

Stassfurt, 28. Mai. (Die Ammoniakfabrik) läßt es trotz aller öffentlichen Kritik nicht an Unfällen fehlen. Heute ist dem Arbeiter Franz Göll aus Heddingen die Hand nahezu geschmettert worden.

Stassfurt, 28. Mai. (Herr Bergdirektor Vogel) fangt herzlich, jedenfalls in gutem Glauben, ebenso wie wir in gutem Glauben geschrieben haben, da der betreffende Bote der königlichen Berginspektion in seinen Dienststunden die betreffenden Vertrauensmänner mit dem Bemerkten zur Konferenz eingeladen hat.

Wir möchten übrigens Herrn Vogelgang, der ja die „Volksstimme“ eifrig zu lesen scheint, eruchen, in Nr. 22 die Notiz unter dem Stichwort „Mit Gott für Kaiser und Reich“ nachzulesen.

Thale, 29. Mai. (Flugblätter.) Sonnabend abend 6 Uhr wollen sich die Genossen, welche an der Flugblattverbreitung teilnehmen, beim Genossen Schinkel einfinden.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. In Apendorf wurde gestern nachmittags ein dort feiner Geschäften nachgehender auswärtiger Reisender, der von Stahfurt aus einen Abtecher nach genanntem Orte machte, wegen Verdachts, derjenige zu sein, der den Lustmord in Ufersleben verübt habe, festgenommen.

Als Mittwoch abend Kinder vom Mühlenterrassen nach Schönebeck zurückkamen, wurden sie von Handwerkerhelfern angehalten und unter Bedrohung mit dem Messer aufgefordert, ihr Geld herauszugeben.

Bei einer Uebung des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 in Halle stürzte Major Dreßler mit dem Pferde und brach mehrere Rippen. Er wurde ins Krankenhaus „Bergmanns-Hof“ gebracht.

Unterstützungsverein der Kupferschmiede. Sonnabend den 30. d. M., abends 8 1/2 Uhr: Sitzung beider Kommissionen bei O. Böhm.

Verdens-Kalender.

Zentral-Kranken- u. Sterbefälle der d. Wagenbauer, Filiale R. Neuhof: Sonnabend Jahlabend bei Köhling, Schindtstr. 53.

Direkt vom Fabrikanten kauft man am besten!

Hermann Klingenberg

Magdeburg-Neustadt

Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik

Ist die einzige am hiesigen Platze, welche ihre Erzeugnisse zu nachstehenden Fabrikpreisen **direkt** an die Konsumenten abgibt. Der **kolossale Absatz** in 15 Zweiggeschäften hier und in Braunschweig, Dessau, Rathenow, Stendal, Nordhausen, Burg und Salzwedel ist der beste Beweis für die **Vorzüglichkeit** meiner Fabrikate. **Kein längeres Lagern** der Waren.

Sommer frisch und von bestem Geschmack offeriere:

Milch-Bonbon ¼ Pfd. 10 Pf.	Schokoladen-Bonbons . . . ¼ Pfd. 20 Pf.
Fenchel-Bonbon ¼ Pfd. 10 Pf.	Crème-Praline ¼ Pfd. 20 Pf.
Honig-Bonbon ¼ Pfd. 10 Pf.	Kognak-Praline ¼ Pfd. 20 Pf.
Malz-Bonbon ¼ Pfd. 10 Pf.	Weinberg-Praline ¼ Pfd. 25 Pf.
Zwiebel-Bonbon ¼ Pfd. 10 Pf.	Kaiser-Praline ¼ Pfd. 25 Pf.
Süßholz ¼ Pfd. 15 Pf.	Mandel-Crème-Praline . . . ¼ Pfd. 25 Pf.
Cachou-Bonbon ¼ Pfd. 10 Pf.	Kaffee-Crème-Praline . . . ¼ Pfd. 25 Pf.
Pfefferminz-Pastillen . . . ¼ Pfd. 15 Pf.	Eis-Bonbon ¼ Pfd. 15 Pf.
Pfefferminz-Kugeln ¼ Pfd. 10 Pf.	Zahne-Bonbon ¼ Pfd. 20 Pf.
Süß-Kaffee ¼ Pfd. 15 Pf.	Pfefferm.-Crème-Kugeln . . ¼ Pfd. 15 Pf.
Pfefferminz-Plättchen . . . ¼ Pfd. 15 Pf.	Simcereen ¼ Pfd. 10 Pf.
Pfefferminz-Bruch ¼ Pfd. 10 Pf.	Limonen-Bonbon ¼ Pfd. 10 Pf.
Kofos-Praline ¼ Pfd. 15 Pf.	Erdbeer-Melange ¼ Pfd. 15 Pf.
Bruch-Mandeln ¼ Pfd. 15 Pf.	Walweiden-Melange ¼ Pfd. 15 Pf.
Melange-Konfekt ¼ Pfd. 10 Pf.	Engl. Kofos ¼ Pfd. 15 Pf.
Fondant-Melange ¼ Pfd. 15 Pf.	Süß-Simcereen ¼ Pfd. 20 Pf.
Morzipan-Kartoffeln ¼ Pfd. 20 Pf.	Trage-Mischung ¼ Pfd. 10 Pf.
Morzipan-Bruch ¼ Pfd. 20 Pf.	Theater-Konfekt ¼ Pfd. 20 Pf.
Morzipanrollen a Stück 20 Pf.	Gebr. Mandeln ¼ Pfd. 20 Pf.
Liebesperlen ¼ Pfd. 15 Pf.	

Nur eigene Fabrikate.

Die Verkaufsstellen am hiesigen Platze sind:

Berlinerstr. 1b, Jakobstr. 19, Breiteweg 248 (Haselbadplatz)

Bauhaus: Schönebeckerstr. 41, Sudenburgerstr. 21;

Neustadt: Agnetenstr. 3,

sowie in meiner Fabrik Schmidtstr. 45/46.

Sie bitte genau auf **meine Firma** achten zu wollen, da sich in einigen von mir angegebenen Läden **Händler** niedergelassen haben, welche in einzelnen Pfunden Schokoladen und Bonbons einkaufen und somit nicht in der Lage sind, zu obigen Preisen zu verkaufen und diese Qualität zu führen.

Kein Warenhaus ist in der Lage, Bonbons, Pralines etc. in gleicher Qualität zu gleichen Preisen zu liefern.

Mein Bonbon-Abfall

welcher nur 15 Pf. pr. 1/2 Pfund kostet

ist besser, als wie die Warenhaus-Bonbons für 40 Pf. per Pfd.

Bonbon-Abfall

Hermann Klingenberg

Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik
Magdeburg-Neustadt
Einzel-Verkauf zu Fabrik-Preisen!

Bonbon-Abfall

Großten, Arbeiter u. Arbeiterinnen!

Berücksichtigt bei Euren Einkäufen die Inserate in heutiger Nummer!

Monna Vanna-Zigaretten

Süßwaren in jeder Menge
2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. 5 Pf.
sind in allen besten Speisewaren-Geschäften zu finden.

Zigarren-Offerte.

Siehe meine kleine Broschüre
über die besten Zigarren
in der Welt. Sie enthält
die Namen, Sorten und
Preise der besten Zigarren
aus aller Welt. Sie kostet
nur 35 Pfennig pro 100
Stück.

Richard Friedrich
Schulz, Schulzeckstr. 62
Magdeburg, Preis 35 Pf.

Richard Friedrich
Schulz, Schulzeckstr. 62
Magdeburg, Preis 35 Pf.

Zigaretten-Engländer
3.90

Heute

Herren- und Knaben-Anzüge

enorm billige Preise für
anerkannt vorzüglich in Sitz und Haltbarkeit
bester Stoff für Waffachen.

Kaufhaus

Max Zehden

Jacobstraße 50.

Größtes Spezial-Geschäft Magdeburgs
für komplette
Herren- u. Knaben-Ausstattungen.

Morgen ist Pfingsten!

Magdeburg ist leer und öde
Und doch äußerst **quieschbergnigt!**
Über draußen lustige Rede
Jedermann zu hören kriegt. —
Alles lagert sich im Grünen
Und verzehrt, was mitgebracht,
Jeder muß sich selbst bedienen,
Seht nur, wie der Himmel lacht.
Das ist so zu Pfingsten üblich,
Überall Musik, Rabau,
Männerchöre tönen lieblich,
Fein begleitet vom Bau-Bau! —
Schnapent gekleidet gehen,
All' die vielen Tausend Herr'n,
Kommt sie bei Zehden sehen,
Keiner blieb zu Pfingsten fern.

Als Spezialität empfiehlt

Wurst- und Fleischwaren

unter Garantie aus Rind- und Schweinefleisch aus den
renommiertesten Fabriken:

Hochprima Braunschweiger und Thüringer	Zerelat- und Salamiwurst	a Pfd.	1.50	Mr.
Feinste Braunschweiger	Trüffel- u. Sardellenleberwurst	a Pfd.	1.20	Mr.
Frische Hausmacher	Blut- und Leberwurst	a Pfd.	1.00	Mr.
Hochfeine Thüringer	Fleisch- und Landleberwurst	a Pfd.	80	Pf.
Selten schöne	Zungen-, ff. Leber- u. Braunschweiger Wurst	a Pfd.	90	Pf.
Vorzügl.	Zwiebelleber- und Rotwurst	a Pfd.	60	Pf.
Hochprima Westfälische	Rohschneide-Hinterschinken	im Ganzen a Pfd.	1.20	Mr.
Delikate kleine	Vorder-Schinken	a Pfd.	70	Pf.
Knochenfreie geräucherte	Schweinekämme (jeden Kaffee) in Stücken von 2-3 Pfd.	a Pfd.	75	Pf.
Vorzügl.	Büchsenfleisch (Corned Beef)	a Pfd.	90	Pf.
Reines	Braten- und Tafelschmalz	a Pfd.	60	Pf.

Albert Meissner

Butter- und Fleischwaren-Handlung „Monopol“

9899 Kaiserstrasse 9899 Ecke Alte Ulrichstrasse

Privat-Pfand-Leihhaus

Carl Haacke

Sudenburg
18 Kroatienweg 18

Herren- u. Damen-
Garderobe
Bett- und Leibwäsche
Uhren

Gold- und Silberwaren
sowie Zigarren, Nähmaschinen
und alle Wertgegenstände.

Schleider - Ausschnitt

sowie sämtliche Schuhmacher-Verbrauchs-Mittel
zu den billigsten Preisen empfiehlt

Joseph Kullmann

bornale Röder & Drabandt
25 Jakobsstrasse 25.

Sente Ausnahme-Preise

Damen-Konfektion und Gardinen

Damen-Konfektion
Die neuesten Saccos u.
Geisha-Jacken,
die neuesten Kragen
Farbige Jacketts
hocheleganter
Kinder-Saccos

Gardinen
unvergleichlich schöne Partie,
in großer Auswahl, meist
und mehr, als in den besten
Ankerndentlich billig
Spachtel-Rouleaus und
Rouleau-Stoffe,
Tell- und Spachtel-Kanten,
Tüll- und
Spachtel-Bettdecken,
Kissen in großer Auswahl und
Stoppdecken sehr billig.

S. Hirt
A. Karger
Große Reben Straße für Knaben-Anzüge
extra billig.

Calbe a. S.

Wilhelm Rueff

Querstrasse 1.

Billigste
Bezugsquelle in
Herren- und
Knaben-Garderobe,
Arbeiter-Kleidung
enorm billige Preise.

Morgen Sonntag wieder
warmen Braten, Fleisch
und Wurst
zu bekannten Preisen bei
Brüggemann, Fürstenstr.
Kinderweg, bll. 3. dt. Speicherstr. 1, II

S. Levy

Sudenburg
41 Halberstädterstr. 41

Sente Sonnabend
Extra-Preise

Damen-Blusen
Hüte
garniert u. ungarnt

Knaben-Hüte
Herren-Hüte
Krawatten

Serviteurs, Krügen
Manschetten
Ein Posten Korsetts

La Dress mit Gurt
in allen Weiten Mt. 1.25

Strümpfe
Handschuhe
Kinder-Schürzen
Schirme
und Rosensträger

Knaben-Waschblusen
Sport-Hemden, Maccos-
Hemden und Sweaters

Nicht nach Gutdünken

oder nach Bemittelung und Aussehen des Käufers stelle ich meine Verkaufspreise, sondern zeichne die Waren nach Eingang mit dem billigsten, deutlich verzeichneten, streng festen Verkaufspreis aus. Meine Verkaufspreise sind nicht nur mit dem bestimmten Aufschlag berechnet, sondern vor allem nach dem wirklich realen Wert der Ware. Seit Bestehen meines Geschäfts halte ich fest an dem Prinzip und verdanke nur diesem den Aufschwung, den mein Geschäft genommen.

3368

Zum Pfingstfest

empfehle

Sommer-Heberzieher

in den neuesten Facons und Farben von 30, 35, 30, 25, 20 bis 15 Mt.

Kocheleg. Jackett-Anzüge

das neueste der Saison in solider feiner Ausführung . . . 45, 40, 35, 30, 25 bis 10 Mt.

Kochfeine Rock- und Gehrock-Anzüge

aus solid., im Tragen sich vorzügl. bewähr. Stoffen, 48, 44, 40, 36, 32, 28 bis 24 Mt.

Jünglings- und Burschen-Anzüge

haltbare Stoffe, Jackett- und Schulfacon 24, 21, 18, 15, 12, 9 bis 7.50

Aparte Knaben-Anzüge

in Kleidsamen, sehr dicken Facons und unübertroffener Mascherei
15, 12, 10, 8, 7.50, 6, 5 bis 2.75

Einzelne Stoff-Jacketts • Hosen • Westen

in gangbaren guten Qualitäten und äußerst billigen Preisen.

Sämtliche Arbeits-Garderoben

Jacketts, Jacken, Hosen, Westen, leichte Sommerkleidung in reichhaltiger Auswahl.

Waschblusen von 45 Pf. an

Stroh Hüte für Kinder von 29 Pf. an

Stroh Hüte für Herren von 48 Pf. an

Filzhüte — Regenschirme — Hemden — Unterzeuge — Sweaters
Sporthemden — Sportmützen — Hosenträger usw.
riesengroße Auswahl, fabelhaft billige Preise.

Ehrenfried Finke

125 Magdeburg 126
Breiteweg

Auf Abzahlung!

offertiere

Möbel

Spiegel u. Polsterwaren
Kinderwagen

Herren u. Kinder-Garderobe
fertig und nach Maß.

3310

Ferner

Schwarze u. farbige Kleiderstoffe
sowie

sämtl. Manufakturwaren.

Auf Abzahlung!

Theod. Matthies

Heiligegeiststr. 36, I.

Täglich frische

Molkerei-Spargel-Butter

das Pfund Mark 1.08

5 Pfund Mark 5.25

Lieferung frei Haus

Butterhandlung „Edelweiß“ Sudenburg

Halberstädterstraße 40.

Halberstädterstraße 40.

Radfahrer

laufen ihre Pneumatiks

am besten und billigsten

aus im Spezial-Geschäft, weil dort die

weitgehendsten Garantien

gewährt werden.

104



Titania-Pneumatik

wird unter Garantie als **Prima-Reifen** in Bezug auf
Galtbarkeit nicht übertroffen.

Die einzelne Laufräder kosten Mk. 6.—
Der einzelne Luftschlauch kostet Mk. 4.—
Bei Bestellung von 4.20 Mk. in Briefmarken sende ich die
Schuldsche franco. Man gebe an, ob 25x1 1/2, 1 3/4, 1 1/2 oder
26x1 1/2, 1 3/4, 1 1/2 ujm.

Auf je eine neue Laufräder oder Luftschlauch nehme ich
in Zahlung:

Eine alte ausgebrauchte Laufräder mit 1.00 Mk.

Einen alten ausgebrauchten Luftschlauch mit 75 Pf.

Garantielose Ware führe ich nicht

und die billigsten Qualitäten liefern unter Garantie.

Decken

mit Schönheitsfehler werden, wenn
leichte am Lager, mit 5—5.50 Mt.
verkauft.

A. ROSE

Magdeburg
Breiteweg 264

Parade-, Panther- und Dürkopp-Fahrräder.
Pfeil- und Original-Viktoria-Nähmaschinen.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertag ist unser Geschäft vollständig geschlossen!
Lange & Münzer.

Luisen-Park

Fernsprecher 895. Södelgartenstraße 1c.
 Straßenbahn-Haltestelle Kaiser-Friedrichstraße.

Großes Restaurations- und Gartenlokal

Einer der schönsten Gärten der Stadt
 mit großem Saal, Veranden, Lauben, verdeckter Doppel-
 Regelsbahn sowie besonderem Kinder-Spielplatz.
 Für die Kinder besonders interessant sind die lebenden Büsche,
 Meerichweihen, Eichhörnchen, Affen, Pfauen, Ziegen u.
 Am 1. Pfingstfeiertage, von nachmittags 3 Uhr
 bis abends 11 Uhr:

Grosses Instrumental-Garten-Konzert

Reichhaltiges Programm.
 Unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Carl Kilian.
 Entree 15 Pfennig.

Früh-Konzert

Am 2. Pfingstfeiertage, früh 5 1/2 Uhr:
 in dem jetzt in voller Pracht
 stehenden Garten . . .
 Entree 10 Pfennig.

Grosses Garten-Konzert.

Nachmittags von 3 Uhr ab:
 Im großen Saal: **Tanzkränzchen.**
 Von 7 Uhr ab: **Gesellschaftsball.**
 Entree 15 Pfennig.

Tanzkränzchen.

Am 3. Pfingstfeiertage, nachmittags von 4 Uhr ab:
 Entree 10 Pfennig.
 ff. Allendorffisches, sowie Kulmbacher Bier vom Fass.
 Anerkannt vorzügliche Küche. Familien können Kaffe trinken.
 Entree 10 Pfennig. Carl Lankau.

Die Waldschenke ist geöffnet!

Alte Neustadt.

Gesellschaftshaus zur Krone

Am 1. Pfingsttag, nachm. 3 Uhr: **Grosses Preiskegeln.**
 Abends 8 Uhr

Grosser humoristischer Unterhaltungs-Abend

unter Mitwirkung des Humoristen M. Röder.
 Am 2. Pfingsttag: **Öffentlicher Tanz.**
 Hierzu ladet ergebenst ein H. Bahro.

Achtung! Diesdorf Achtung! Athletenklub „Falke“

Montag den 1. Juni (2. Pfingstfeiertag)
 im Gasthof „Zum weißen Hahn“

Grosses Tanz-Vergnügen

Musik à la Hamburg
 Hierzu ladet ergebenst ein Das Komitee.
 3401

Randau Gasthof zum „Anker“

Empfiehlt dem geehrten Publikum von Magdeburg und Um-
 gebung, sowie Vereinen zu den Pfingstfeiertagen meine Lokalitäten,
 Saal und Garten mit Veranda.
 Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Am 2. Pfingstfeiertag: Tanzmusik.

Max Höhne.

Burg Schützenplatz Burg

Grüne Linde

Gut gepflegte Biere.

Jauersche und Knoblauchwurst
 in bekannter Güte von Wilhelm Häh.
 3400
 Freundlichst ladet ein Willy Pilz.

Burg. Freie Turnerschaft Burg

Am 1. Pfingstfeiertag 1903
 im „Hohenzollernpark“

Gr. Unterhaltungsabend

bestehend in
 Konzert, Turnen, komischen
 Aufführungen und Ball.
 Neu! Neu!
 Volkslieder in Marmorgruppen!

Programme à 25 Pf. sind zu haben bei den Mitgliedern Reinhold,
 Markt; Statzer, Bismarckstraße; Köhling, Franzosen-
 platz 15; bei Frau C. Waller, Berliner Promenade 2, sowie
 in Vereinslokal.
 Der Vorstand.

Freundlichst ladet ein

Burg. Burg.

Hohenzollernpark.

Am 1. Pfingstfeiertag 353

Gr. Unterhaltungs-Abend

der Freien Turnerschaft
 bestehend in Instrumental-Konzert, humoristischen, turnerischen
 Aufführungen und Ball.

Garten-Konzert u. Tanz.

Der gute Ruf, sowie die guten Leistungen des Vereins
 garantieren einen genussreichen Abend.
 Am 2. und 3. Pfingstfeiertag:
 NB. Familien können Kaffe trinken.
 Freundlichst ladet ein Otto Eicko.

Wahlkreis

Calbe-Aschersleben

Wahl-Versammlungen

Am 30. Mai (Sonntag) abends 8 Uhr in **Quedlinburg**
 (Restaurant „Vorwärts“) Referent: Reichstagskandidat
 Albert Schmidt. Tagesordnung: „Was wir
 Sozialdemokraten wollen.“

Am 31. Mai (1. Pfingsttag) nachmittags 3 Uhr in **Dittfurt**
 (Langestraße 159, bei Herrn Karl Dreber.) Referent:
 Redakteur Albert aus Magdeburg. Tagesordnung:
 „Marinismus und Militarismus unter besonderer
 Berücksichtigung des Falles Heyer.“

Am 2. Juni (Dienstag) abends 8 Uhr in **Stassfurt**
 Referentin: Fräulein Dittke Haader aus Berlin.
 Tagesordnung: „Der Kampf des Volkes.“

Am 4. Juni (Donnerstag) abends 8 Uhr in **Aken**
 (Berliner Hof). Referent: Reichstagskandidat
 Albert Schmidt. Tagesordnung: „Was wir
 Sozialdemokraten wollen.“ 9399

Städtische Arbeitsnachweisstelle

Kostenlose Vermittlung von männlichen und weiblichen Arbeit-
 kräften, sowie feinerem Personal nach hier und auswärts.
 Fernsprechanschluß: Rathaus Nr. 2150-2155.

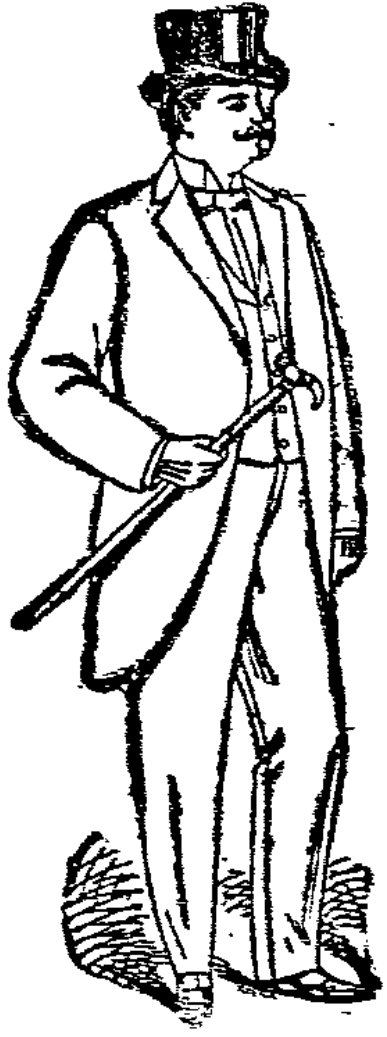
Gross-Ottersleben

Am 1. Pfingstfeiertag 1903
 im
 Gasthof zum weißen Schwan in Senftenberg
 von 6 Uhr ab **Grosses Früh-Konzert**
 von nachmittags 3 Uhr ab
Gr. Instrumental- u. Vocal-Konzert unter Leitung des Kapellmeisters
 Abends 7 Uhr **Theater: In Freud und Leid**
 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 122

Heinr. Casper

Breiteweg
133

Spezialhaus I. Ranges für moderne Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.



Jackett-Anzüge
12-46 Mk.
Gehrock-Anzüge
25-52 Mk.
Sommer-Paletots
12-35 Mk.
Beinkleider
3-16 Mk.
Büftee-Westen
2 1/2 - 7 1/2 Mk.



Jünglings-Anzüge
9-30 Mk.
Knaben-Anzüge
3-20 Mk.
Für den Hochsommer:
Lüster-Jacketts von 1.25 Mk. an
Drell-Joppen von 3.00 Mk. an
Joppen-Anzüge von 1.75 Mk. an
Knaben-Anzüge von 80 Pf. an
Knaben-Blusen von 2.50 Mk. an
Schul-Anzüge von 2.50 Mk. an
Werktags-Kleidung



Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

größtes Spezialgeschäft
für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
gegenüber der Steinstraße, im ersten Stock
3139

Frühjahrs-Paletots und Ufster
Saison-Neuheiten, elegante Formen. von 10-24 Mk.
Herren-Jackett-Anzüge
aus soliden modernen Stoffen von 10-30 Mk.
Herren-Jackett-Anzüge
in modernen Stoffen von 12-40 Mk.
Herren-Jackett-Anzüge
in Gehrock und Sammet von 15-45 Mk.
Hock- und Gehrock-Anzüge
in den feinsten Stoffen und Sammeten von 20-50 Mk.
Herren-Hosen
in buntesten Stoffen und Sammeten von 3-12 Mk.
Knaben-Blusen-Anzüge
hochgeschliffen, klein, modern und gut von 2 1/2-7 Mk.
Knaben-Blusen-Anzüge
höchste Qualität von 4-10 Mk.
Knaben-Jacken-Anzüge
Wattweiden und Seiden von 3-5 Mk.
Knaben-Schul-Anzüge
in guten Stoffen und Stoffen von 3-6 Mk.
Gute Arbeitshosen von 1 1/2 Mk. an
Prima Hamburger Lederhosen von 3 Mk. an
Echt blaue Monteur-Anzüge von 2 1/2 Mk. an

Spezialität:

Anzüge und Paletots für normale Figuren,
die sehr schicklich wie auch leicht gehalten werden.

Strenge feste und hübsche Stoffe. Von jedem Stoff
ist der Schicklichste in den verschiedensten Farben und
Durchschnitten bespinnbar, wodurch ein jeder nur
Bestimmung genügt.

Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft
in Firma Mayer & Co., Magdeburg
Größtes Spezialgeschäft
für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung
Breiteweg 189/190
gegenüber der Steinstraße, I. Stock

Halberstadt. Halberstadt.
Zum bevorstehenden Pfingstfest empfehle meine reiche Auswahl
in nur hochfeinen
Zigarren und Zigaretten.
August Albert
Johannesbrunnen 3, Ecke Frauenhaus.

Leih-Haus M. Korn

Franziskanerstraße Nr. 3a
Geld
für alle Wertpapiere.
Sonntags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.
Am 1. Feiertag
geschlossen.
Am 2. Feiertag morgens
von 7-9 und 11-2 Uhr
geöffnet.

Sommer-Ueberzieher
Herren-Anzüge, Jacketts
und Hosen
Goldene und Silberne
Herren- u. Damen-Uhren
Uhrenketten, lange Hals-
ketten
**Gold. Uhrentage, Arm-
bänder, Broschen, Ohr-
ringe, Medaillons**
Franziskanerstr. 3a
M. Korn.

Schuhwaren!
Büchse! Billig!
Herren- u. Damenstiefel, Schuhe,
Leder, Strumpf- u. Kinder-
schuhe, Pantoffeln, auch aus
Sondermaterialien. Ferner
zur Anfertigung Schmitt-
str. 44.

Wollen Sie sich über unsere
Leistungen, den Preis etc.
erfahren?

Schuhwaren
Königsplatz 27
Konkursmasse
- der rühmlich. Schuhwaren-
-Inventar

Braut- Ausstattungen

und
einzelne Möbel-
Ersatzstücke
**Herren- und
Damen-
Garderoben**
in neuesten Formen
3379
Teilzahlung.
**Max
Meyer**
30 Breiteweg 30
Eing. Judengasse.

Rich. Kruse
Magdeburg-Neustadt,
Lübeckerstrasse 103,
Generalvertreter von Griedes
Westfalen-Nad,
Motorräder
Nähmaschinen,
Milch-Zentrifugen.
Bedeutendste Reparatur-Werk-
stätte mit Kraftbetrieb für Re-
paraturen aller Marken und Systeme;
insbesondere bringe ich diese groß-
artige Einrichtung den Herren Fahr-
radhändlern in empfehlende Erinne-
rung. Eine Ladestelle für Akkumu-
latoren für Automobile u. Kraftwagen
wird voraussichtlich 1. Juli eröffnet.

Schuhwaren
in allen Preislagen sind in großer
Auswahl zu den billigsten Preisen
zu haben bei
W. Mühe
Humboldtstr. 30, Friedrich-
straße-Ecke. 3268
Anfertigung von starkem Infanterie-
Stiefel, à Paar 8 Mark, andere
von 6 Mark an.

Nach
Amerika
VON
Antwerpen
mit 12000 tons grossen Doppel-
schrauben-Dampfern der
Red Star Line
Erstklass. Schiffe. — Mässige
Preise. — Vorzügliche Ver-
pflanzung. — Abfahrten wö-
chentlich Samstags nach
New-York. — 14 tägig Mitt-
wochs nach Philadelphia.
Auskunft beim Agenten:
**Leo Schaefer, Kaiser-
str. 11.
in Magdeburg.**

1 Fahrrad z. verkaufen Ober-
schichtstr. 54 (Radn). 908
**Briefpapier-
Kassetten**
— großartige Neuheiten —
50, 60, 75 Pf., 1-2 Mk.
Karten-Kassetten
— in großer Auswahl —
empfiehlt die
Buchhandlung Volksstimme
Magdeburg, Jakobstr. 49.

Vorzügl. Tinte empfiehlt die
Buchhandlung Volksstimme.
Schuhwaren
reelle, dauerhafte Waren
als:
**Herren-, Damen- und
Kinder-Stiefel**
sowie
**Herren- u. Knaben-
Garderoben** 3053
billigst zu verkaufen.
Biener & Chusid
Gr. Marktstr. 16, pt.

Hochfeine
Töpfersteine
(Ruffcher)
fertig z. Gebrauch, Größe 0,29x0,29,
rund und quadr., sind preiswert in
großen u. kleinen Posten auf Lager
bei **Heinrich Bögelack, Magde-
burg, Wolfenbüttelestr. 64.**

Zirkus
Pfingsten
Gr. Künstler-Spezialitäten-
Vorstellungen.
Nachmittags 3 1/2 Uhr
**Kinder- und Familien-
Vorstellung.**
Abends 8 Uhr 3391
Große Extra-Vorstellung.

2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 124.

Magdeburg, Sonnabend den 30. Mai 1903.

14. Jahrgang.

Zur Situation im Kreise Calbe-Aschersleben.

Mit feltener Siegeszuversicht ziehen gerade die Wähler von Calbe-Aschersleben diesmal in den Wahlkampf. Nicht nur um zu siegen. Das ist längst feststehende Sicherheit geworden. Aber um glänzend zu siegen, um mit gewaltiger Stimmenzahl dem Major a. D. Placke zu zeigen, wie das Volk die Brotwucherer und Rechtsbrecher abloht.

Das fühlt auch der jetzige Vertreter dieses Kreises und nicht umsonst greift er, wie wir gesehen, zu Mitteln, die sonst im Wahlkampf nicht üblich sind. Um die Wähler zu täuschen, ließ die „Magd. Ztg.“ ihn sagen, die Sozialdemokraten hätten zu Gunsten der reichen Prasser Zollfreiheit für Hummern, Austern und Kaviar beantragt, während doch das gerade Gegenteil wahr ist! Um die Wähler zu erschrecken, malte er in seinen geheimen Versammlungen das rote Gespenst in grotesk-drahtlicher Weise an die Wand und rechtfertigt damit zugleich seine Klientelsgelüste auf das heiligste Recht des deutschen Staatsbürgers, auf das Reichstagswahlrecht! Um der Kritik für sein Verhalten im Reichstage zu entgehen, flüchtet er sich in die kleinen, geheimen Zirkel seiner Bauern und Spießbürger, die ihm, dem raffinierten Gentleman alles glauben. Ach, er klammert sich mit toller Todesverachtung an jeden Strohalm, der sich ihm bietet und weiß doch, daß er nach dem 16. Juni nie wieder Gelegenheit haben wird, den ihm aus gewissen Gründen verhassten Sozialdemokraten Ohrfeigen anzubieten oder, wie er es wünscht, ihnen „eins auszuwischen“. Diesen Sport muß er einstellen, ebenso wie seine Schwärmerie für hohe Zölle, hohe Steuern, hohe Ausgaben für überflüssige Militär- und Marinebedürfnisse.

Wir haben also den Kreis, der uns bereits zweimal zufiel (1890 und 1899), wieder zurück zu erobern. Das erhört die Kampfeslust. Ist doch das Ziel dann nicht so unerreichbar. Um zu zeigen, wie sich die Situation diesmal stellt, sei an folgende Tatsachen erinnert.

Zum Kreise gehören folgende Hauptortschaften: Aschersleben, Quedlinburg, Gochstedt, Thale, Birnecke, Hedersleben, Westerhüsen, Ditzfurt, Gatersleben, Schönebeck, Staßfurt, Calbe a. S., Barby, Uderburg, Ufen, Groß-Salze, Bierre, Ugendorf, Calbe (Werb. Vorst.), Förderstedt zc.

Das Stimmenverhältnis stellte sich bisher seit 1871 wie folgt:

Jahr	Konj.	Nähr.	Natl.	Lib. W.	Freis.	Dijr.	Fr. Bg.	Soz.-Dem.
1871	—	5416	3755	—	621	—	—	227
74	—	8352	898	—	—	—	—	2594/2475
77	32	8379	2987	—	—	—	—	4475
78	—	9224	9617	—	—	—	—	1016
Stichw.	—	10341	14308	—	—	—	—	—
81	—	9279	—	8515	—	—	—	298
84	—	9785	—	—	—	6550	—	2204
87	—	19448	—	—	—	4712	—	4537
90	—	14088	—	—	—	4540	—	12514
Stichw.	—	15642	—	—	—	—	—	16387
93	—	—	17656	—	—	—	2616	13630
95	—	—	13894	1287	2232	—	—	17090
Stichw.	—	—	15100	—	—	—	—	18300
Nachw.	—	—	—	—	—	—	—	—
1900	—	—	19224	—	—	—	—	17929

Die Reichspartei, die bis 1890 die stärkste war, ist inzwischen hinweggefegt und verschwommen mit aufgegangen in der „Partei Placke“. Von 71—78 vertrat für diese Partei den Kreis der Amtsrat Rittergutsbesitzer v. Dieze-Barby, von 78—81 der Amtsrichter zc. Wilhelm Trautmann-Halle, der als „eventuell Nationalliberaler“ gewählt war, später dann der Liberalen Vereinigung beitrug. Von 81—90 kam wieder v. Dieze-Barby ans Ruder, während 90—98 zum ersten Male der Kreis in sozialdemokratische Hände kam. Gewählt wurde August Heine-Galberstadt. 1893 ging infolge der wahnsinnig chauvinistischen Agitation der mit allen Mitteln arbeitenden Schießknüppel-Schwärmer der Kreis an den Major Placke (natl.) verloren. (Placke, Georg, Kaufmann, Major v. Res. in Ufen, geboren daselbst am 16. August 1848. Besuchte die lateinische Hauptschule zu Halle, lernte 1865 als Kaufmann, seit 1876 in Ufen selbständig.)

Im Jahre 1898 waren die Sozialdemokraten wieder besser auf dem Posten und die Scharte wurde ausgeweht, indem der Sozialdemokrat Albert Schmidt mit 18 300 gegen 18 100 Stimmen siegte. Nicht lange darauf, Oktober 1899, nahm das Magdeburger Gericht ihm jedoch, weil er eine — Majestätsbeleidigung begangen haben sollte, das ihm von 18 300 Wählern anvertraute Mandat ab und es folgte die berühmte gewordenen Nachwahl.

Die Gegner arbeiteten mit den schärfsten Mitteln. Nie ist chauvinistischer hyzantinischer Haß so auf die Spitze getrieben wie hier. Leider mit Erfolg. Da der Kreis zum großen Teil aus ländlicher Bevölkerung besteht, die den Wert der Demonstration gegen den § 95 des Str.-G.-B. noch nicht kannte, siegte der Kandidat der Monarchie Placke gegen den Republikaner Schmidt mit 19 224 gegen 17 929 Stimmen.

Die Sozialdemokratie ist im Kreise völlig auf sich allein angewiesen. Die wenigen Freisinnigen und Antisemiten stimmten in der Stichwahl jedesmal für den Reaktionär und Wahlrechtsfeind! Die Strafe dafür blieb nicht aus: Während die Freisinnigen 1881 noch 8515, 1884 6859 Stimmen aufbrachten, schmolzen sie 1887 auf 4712, 1890 auf 4540 und 1898 gar auf 2232 zusammen! Die ehrlichen von ihnen sind Sozialdemokraten geworden, die übrigen von den Reaktionären zerrieben und „akklimatisiert“. Diesmal hat das freisinnige „Verl. Tagebl.“ das Eintreten der Freisinnigen für „einen Mann vom Schlage Plackes“ als ein „starkes Stück“ bezeichnet. Man kann neugierig sein, ob bei eventueller Stichwahl diesmal die Freisinnigen so viel Ehrgefühl besitzen, für den Sozialdemokraten und gegen den Wahlrechtsfeind und Zoll- und Militärschwärmer zu stimmen. Wenn unsere Genossen einigermaßen auf dem Posten sind, sind sie ja überhaupt der Unannehmlichkeiten einer Stichwahl überhoben und der Kreis ist im ersten Waffengang unser.

Wie aus obiger Tabelle ersichtlich, ist die Sozialdemokratie seit 1871, abgesehen von der Zeit des Schandgeschehs, in stetem Wachsen begriffen. Noch war das Sozialistenzeiße nicht aufgehoben, da zeigte es sich, daß wir während der Dauer desselben um rund 11 000 Stimmen gewachsen waren!

Inzwischen ist in fast allen Orten des Kreises tüchtig gearbeitet worden. Ueberall sind neue Kämpfer, neue Organisationen entstanden. Auch in den entferntesten Winkeln hat man die Volkseindlichkeit des jetzigen Vertreters durchschaut. Wo früher die Plagenmärchen der Hirschkelder und Genossen noch einfältige Gläubige fanden, finden sie jetzt schallendes Hohngelächter. Die Wahlparole dieser Macher: „Gegen die Sozialdemokratie!“ wird von niemand mehr ernst genommen, ihre krampfhaften Verleumdungsversuche werden belacht und verspottet — das Schicksal der Partei Placke ist besiegelt.

Am 16. Juni wird über Calbe-Aschersleben stolz die rote Fahne wehen! An die Arbeit, Parteigenossen! Nieder mit der Partei der Korruption und des Volksverrats! Nieder mit den Nationalliberalen! Wählt den Kandidaten der Sozialdemokratie

Albert Schmidt-Magdeburg!

Reichstagswahlbewegung.

* **Antliche Wahlbeeinflussung.** Wie in Joltschen ein bündlerisches Flugblatt im Gemeindefasten ausgehängt worden ist, so fand sich in Lindenbergl bei Kayna ein Zettel folgenden Wortlauts:

Reichstagswahl.
Freitag den 22. Mai, nachmittags 5 Uhr
Wähler-Versammlung
im Saale des Gasthofs zum Weissen Roß in Kayna, in welcher unser Kandidat

Herr Dippe-Plötha
sein Programm entwickeln wird.
Alle Wähler der bürgerlichen Parteien werden zu dieser Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand
des Nationalliberalen Vereins zu Joltschen.

Der Zettel trägt den Stempel Gemeinde Lindenbergl, Joltschen Kreis. Darunter stehen die Worte: Aushang im Gasthause. — In den Wählern wird dadurch der Glaube erweckt, die Wahl Dippes werde durch die Behörde befürwortet bzw. angeordnet. So etwas gibt's aber zum Glück nicht. Nicht um die Wünsche oder Interessen der Behörden zu vertreten, findet die Wahl statt, sondern um es gegen die Behörden geltend zu machen. Deshalb wird die „amtliche Aushängung“ Dippes demselben bei allen denkenden Wählern eher schaden als nützen. Außerdem sind davon zu stande gefommene Wahlen stets für ungültig erklärt worden.

* **Vom „borehmen Ton“ der Arbeiter.** Die Redaktion der Breslauer „Volkskraft“ erhielt diesen Tage ein Exemplar des am vergangenen Sonntag dort verbreiteten sozialdemokratischen Flugblattes mit folgenden auf der untern Seite befindlichen Worten:

In die Redaktion der „Volkskraft“! Ich verbitte mir die Frechheit, ein derartiges Pamphlet vor meine Haustür zu legen!

Esbach, Königl. Referendar,
Mitglied der deutsch-sozialistischen Partei, Breslau-Stadt.

Auf der bedruckten Seite, quer über dem Text, steht handschriftlich: „Schmach und Schande dem deutschen Mann, der einen Sozialdemokraten wählt!“ Und neben dem Namen unster beiden Kandidaten steht: „Sind das Arbeiter? Elende! Wähler! Werdet Reue!“

Dieser konjunktur bedingte und demütigende Brief und hat dann auch über sozialdemokratische Mitbürger Nach zu sprechen.

* **Unter der Devise „Barenhäuser, Konsumvereine, un-lauterer Wettbewerb usw.“, die Feinde des gesunden Mittelstandes, geben die Antisemiten in den Wahlkampf an. In**

Genilleton.

Nachdruck verboten.

Genilsworth.

Roman von Walter Scott.

Aus dem Englischen überetzt von G. von Gobenhausen, durchgesehen und bearbeitet von G. Federjantsch-Webek.

(137. Fortsetzung.)

Einunddreißigstes Kapitel.

Rein, dies gehört nur in den Monat März, Wenn Hasen toll sind, Spracht vernünftig jagt, Und bündigt eure milde Leidenschaft, Sonst hab' ich das Gericht auf.

Baumont und Fleischer.

Es ist keineswegs unrecht, die fürstlichen Feste zu Genilsworth so weitläufig wie Herr Robert Lancham zu beschreiben. Es genügt zu sagen, daß die Königin unter diesen glänzenden Feuerwerken, zu deren Schilderung wir die Beredsamkeit des Herrn Lancham erborgten, durch den Westmermerarm in den Schloßhof zu Genilsworth einzog, wo heldenmütige Genies und Helden des Albertums ihre Gaben und Glückwünsche darbrachten; an diesen vorbei gelangte sie endlich zur großen Halle des Schlosses, die mit den reichsten seidenen Tapeten behangen worden war, wo Wachsfiguren strahlten, Wohlgerüche dufteten und eine sanfte Musik erklang. Am oberen Ende dieses prächtigen Zimmers befand sich ein schöner Baldachin über einem königlichen Thron und eine Tür, die nach einer langen Reihe Gemächer führte, welche für die Königin und ihre Hofdamen, wenn sie allein sein wollten, bestimmt und mit der größten Pracht geschmückt waren.

Nachdem der Graf von Leicester die Königin zum Thron geführt hatte, wo sie sich niederließ, kniete er vor ihr nieder und küßte ihre ausgetrocknete Hand mit einem Ausdruck romantischer und ehrfurchtsvoller Galanterie, glücklich vermählt mit der Untwürdigkeit des Untertanen; er dankte ihr mit der größten Feingebigkeit für die höchste Ehre, welche eine Monarchin ihrem Untertan erweisen konnte. Sein Anblick war so hinreißend schön, als er vor Elisabeth stand, daß sie verstaubt wurde, diesen Auftritt zu verlängern; ehe sie los konnte, schickte sie mit der Hand über seine langen duftenden Locken

hin, daß es schien, als hätte sie gern aus dieser Bewegung eine Diebstahlung gemacht.

Sie hob ihn endlich auf, und neben ihrem Thron sitzend machte er sie mit all den Einrichtungen bekannt, die zu ihrem Vergnügen und ihrer Unterhaltung getroffen waren und die sie höchlich huldreich genehmigte. Der Graf hat dann die Erlaubnis, sich mit den Edelknechten, die sie den Tag über begleitet hatten, auf einige Augenblicke zurückziehen zu dürfen, um sich in eine schicklichere Kleidung zu werfen während der Zeit würden die Bedienten, die sich bereits umgekleidet, auf Vornay, Blount, Treffilian zugehen, die Ehre haben, ihre Befehle im Audienzzimmer zu vernahmen.

„Ich bin damit zufrieden, Anford.“ sagte die Königin: „Ihr versteht Euch darauf, Eure Bühne zu versorgen, da Ihr die Schauspieler alle doppelt habt. Was Uns betrifft, so wollen Wir Eure Aufmerksamkeit diesen Abend nur im Reichtum empfangen, das Wir nicht ablegen mögen, weil Wir durch eine Reise ermüdet sind, die der Zustand Unbesagten Rufes sehr in die Länge zog, obgleich die Miere, welche Unserer Person beigeigt wurde, Uns viel Freude gemacht hat.“

Leicester zog sich nach erhaltener Erlaubnis zurück und die Edelknechte, welche die Königin nach Genilsworth begleitet hatten, folgten ihm, dagegen blieben diejenigen zur Unterhaltung zurück, welche vor ihr anlangten und sich bereits umgekleidet hatten. Da die meisten unter ihnen von geringem Range waren, so hielten sie sich in einer ehrfurchtsvollen Entfernung von dem Thron, auf welchem Elisabeth saß. Ihr schwarzes Auge entdeckte bald Raleigh unter ihnen und einige andre, die ihr näher bekannt waren; sie gab diesen zugleich ein Zeichen, sich zu nähern, und redete sie sehr freundlich an. Raleigh, dessen Mantelrockener sowie die Begleitenden mit den Herren ihr noch im Gedächtnis war, wurde besonders huldreich angetreten, und sie wandte sich oft an ihn, um den Namen und Rang der Anwesenden zu erfahren. Er gab die verlangte Auskunft in Kürze, oft mit einigen satirischen Bemerkungen vermischt, die Elisabeth viel Vergnügen machten. „Wer ist der Ungeschmückte dort?“ fragte sie, auf Treffilian zeigend, dessen einfacher Anzug sehr gegen die Pracht der andern abfiel und sehr ihres Aussehens unheimlich war.

„Ein Poet, zu Eurer Majestät Befehl,“ erwiderte Raleigh,

„Das hätte ich aus Eurer nachlässigen Kleidung annehmen können.“ sagte Leicester: „Ich habe Reizen gefannt, die Ihren Namen auf den konventionellen Boden werfen.“

„Das kam gar nicht daran, weil die Sonne ihre Augen und Sinne geklärt hat.“ erwiderte Raleigh.

Elisabeth lächelte und fuhr fort: „Ich fragte Euch nach dem Namen dieses nachlässigen Mannes und Ihr sagt mir nur seinen Stand.“

„Er ist ihr Treffilian.“ sprach Raleigh mit innerem Widerstreben, denn er sah, daß sein Freund wenig Vorteil davon haben würde, auf diese Art hervortreten zu werden.

„Treffilian!“ erwiderte Elisabeth: „der Menekaus eines Romane. Solche nachlässige Kleidung könnte besser Können manchen Helena zur Verurteilung dienen. Wo ist nun Barnham, oder wie er heißt, man Raleigh's Sekretär, ich meine den Voris dieser Tugendvollen Gesellschaft?“

Nachdem er ganz ruhig darauf geantwortet hatte, fuhr der Schmeichler alles wieder herauf um dem Königin wohlgefallen zu machen und der man, aus seine Antwort, doch einen gewissen Lutz und eine gute Erwähnung in seinem Weien offenbart, wodurch eine Ruhe wurde.

Die Königin blinzelte von unten zum andern: „Ich glaube,“ sagte sie, „der vorerwähnte Herr Treffilian, der ohne Zweifel zu Hause war, um daran zu denken, vor wem er heute erscheinen mußte, ist einer von demjenigen, von welchen der große Beschützer Chaucer mit solchem Sarkasmus sagt: sie sind große Belohnung oder unglückliche Menschen. Ich erinnere mich, daß dieser Barnes ein Fromm ist, der seine Worte sehr gut zu fassen versteht, und fürchte, die Königin's Erlaubnisse habe Ursache, ihre Tugend zu brechen.“

Raleigh wagte nicht darauf etwas zu antworten, da er wußte, es würde Treffilian wenig helfen, wenn er der Ansicht der Königin widerstand; auch dachte er, es sei am besten, wenn die Königin durch ihre Autorität eine Sache mit einem Male endige, an welcher Treffilians Seele mit vergeblicher und verwirrender Bemühung hing. Indem diese Gedanken durch seinen lebhaften Geist zogen, öffnete sich die Thüre der Halle und Leicester, von einigen seiner Bedienten und Edelknechten seiner Partei begleitet, trat wieder in den Saal.

(Fortsetzung folgt.)

ihren Wahlzettel versprechen sie den Kleinen Gewerbetreibenden das Blaue vom Himmel herunter. Die Warenhäuser sollen durch eine umfangreichere Erdrosselung und die Konsumvereine am liebsten ganz verboten werden. Die Mittelständler stehen noch auf dem Standpunkt jener Arbeiter, die vor 100 Jahren die arbeitssparenden Maschinen erfunden.

Ein Lob der Sozialdemokratie aus dem Munde eines katholischen Geistlichen. Gegenüber den Bemühungen der Gegner, bei den Wahlen den Leuten vorzumachen, die Sozialdemokratie habe nichts geleistet, sei an die Rede des Zentrumsgewerkschaftsrats in der bayrischen Abgeordnetenkammer erinnert. Dieser katholische Geistliche hat nämlich erklärt:

Die Sozialdemokratie geht im allgemeinen darauf aus, daß sie den Mitgliedern des vierten Standes ihre Lebensstellung und ihre Lebenshaltung zu verbessern sucht. Sie geht darauf aus — das ist ihre Tendenz — die Arbeiter zu heben und zu schützen gegen die Uebermacht des Kapitals. Ich meinerseits betrachte schon längst die Sozialdemokratie nach dem, was sie leistet. . . . und, meine Herren, geleistet hat sie schließlich doch auch schon etwas, sie war hinter den andern Parteien her und hat sie gedrängt, die Sozialreform energischer in Angriff zu nehmen und das Menschenmögliche durchzuführen. . . . Ich leugne auch nicht, daß die Sozialdemokratie auch auf das Zentrum etwas in der Weise eingewirkt hat, daß dieses energischer und entschiedener die Regierung zur Durchführung der Reformen drängt.

Gewissen Leuten scheint allerdings diese Rede des Herrn Professors Reich völlig aus dem Gedächtnis entwichen zu sein, sonst würden sie nicht mit so einfältigen Märchen hausieren gehen.

Ein Trost für uns. Hirschfelder in Schönebeck ist ärgerlich, weil wir dem Major Plade nicht die Galle füllen wollen und er meint, wir hätten Angst vor den gewaltigen Leistungen der Plade'schen — Worte. Zum Schluß meint er sehr geistreich in Bezug auf die Arbeiter:

Dümmer und schlechter wird kein Mensch von dem, was ihm Herr Plade zu hören gibt. Das köpft uns ungemein. Wer in der Dummheit erhalten bleiben wenigstens die, die Herrn Plade zuhören. Jedoch für einigermaßen aufgeklärte Menschen tritt Hirschfelder's Wort zu: Der Herr Plade zuhören, wird ganz sicher erkennen lernen, wie tollverträglich und gemeingefährlich die Partei des Herrn Plade ist.

Gerichts-Zeitung.

Landgericht Magdeburg.

Sitzung vom 23. Mai 1903.

Ein „Hoffnungsboller“. Der Kaufmannslehrling Hermann Blume hier, geboren 1886, fiel am 1. April d. J. seiner Mutter eine goldene Uhr nebst Kette und verzeigte sie. In der Nacht zum 23. April lag er in die Schokoladenfabrik seines früheren Lehrherrn, erbrach im Kloster Kulte und Schränke und stahl daraus Bargeld, sowie eine Anzahl Waren. Der geständige Angeklagte wurde zu 5 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt.

Ein Unhold. Der Arbeiter Matthias Fischer hier, geboren 1875, wurde in nichtöffentlicher Sitzung wegen Einlichtheitsverbrechen mit 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust bestraft.

Körperverletzung. Am 25. April d. J. abends kam es zu Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kammerdiener Friedrich Schöngel, die in demselben Hause wohnen und verheiratet sind, zu Tätlichkeiten. Dabei sollen die Witwe Schöngel und ihre beiden Töchter erheblich körperlich gemißhandelt sein. Schließlich soll auch die auf dem Boden liegende Witwe Schöngel getreten und geschlagen sein. Die Kammer erkannte auf Grund der Verhandlung wegen gefährlicher Körperverletzung gegen den Arbeiter Friedrich Schöngel, geboren 1852, auf 3 Monate Gefängnis, den Arbeiter Otto Suppe, geboren 1850, den Arbeiter Ernst Kraft, geboren 1881, die verheiratete Diederich, Wilhelmine geb. Walter, geboren 1856, und die verheiratete Blausch, Bertha geb. Diederich, geboren 1881, auf Freiheitsstrafe.

Beirug. Der vorbestrafte Buchbinder Martin Baer hier, geb. 1865, erwanderte sich in den Jahren 1900 und 1902 aus verschiedenen Gebieten unter Vorwegnahme falscher Darstellungen und etwasielbe Zahlungsmittel, nämlich, wertvolle Waren, die er zum Teil veräußert, auf Kredit. Die Verhandlung trat als Sammelurteil. Das Urteil lautet auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Kriegsgericht der 7. Division.

Sitzung vom 28. Mai 1903.

Verhandlungsleiter: Kriegsgerichtsrat Koch. Vertreter der Anklage ist Kriegsgerichtsrat Kühne. Verteidiger ist Rechtsanwalt Dr. Leif.

Angeklagt sind wegen Mißhandlung Untergebener der Sergeant Weidt und der Unteroffizier Kagemann, beide von der 7. Komp. des 26. Inf.-Regiments.

Der Soldat zweiter Klasse Jacoby, bereits dreimal wegen Fahnenflucht bestraft, hat gelegentlich seines Aufenthalts im Lazarett erzählt, er sei nur durch die ihm von den Angeklagten zu teil gewordene jämliche Behandlung zur Fahnenflucht veranlaßt worden. Früher soll er als Grund angegeben haben, er hätte Sehnsucht nach seiner ehemaligen Dienstherrschaft gehabt. Die Mißhandlungen des J. sollen in Wajchungen, an der die ganze Korporalschaft teilgenommen hat, sowie in Schlägen bei verschiedenen Anlässen zu suchen sein. Zweck Verweigerung wird eine große Anzahl von Zeugen vernommen, die früher mit Jacoby zusammen gedient, sich jetzt aber wieder in einem Zivilverhältnis befinden. Der Angeklagte Weidt gibt an, daß Jacoby ein schmutziger und schwer zu behandelnder Soldat gewesen sei, und um den er vom Kommandeur viel Vorwürfe erhalten habe. Trotzdem sei er dem Jacoby in jeder Weise behilflich gewesen, hätte ihn seine Sachen putzen lassen usw. Der Angeklagte Kagemann und getreuen zu haben. — Die Zeugen geben zum Teil an, von den Jacoby zu teil gewordenen Mißhandlungen nichts bemerkt zu haben. Nur an der allgemeinen Weidung Jacoby's haben sich einige beteiligt. — Der Feldwebel Köhler sowie der Leutnant Schulz haben von Mißhandlungen des Jacoby nichts bemerkt. — Der Verteidiger beantragt einen Verstoß herbeizuführen, ob der Zeuge Jacoby als glaubwürdig zu betrachten sei. Nach längerer Beratung wird die Verhandlung zwecks Ladung weiterer Zeugen vertagt.

Bermischte Nachrichten.

Die Literatur des ärztlichen Wartezimmers. Ein geistvoller Schriftsteller schildert in einer seiner Erzählungen eine Szene zwischen einem alten Arzt und einem jungen Mann, der vor seiner Berufswahl steht. Der alte Herr widerrät dringend, daß der Jüngling das ärztliche Studium ergreife, und zwar mit dem launigen Hinweis, daß ein Arzt außer für seinen Lebensunterhalt auch noch dafür zu sorgen habe, für sein Wartezimmer sämtliche neueste Zeitschriften zu halten. Wenn der alte Herr selbst immer nach diesem Gebot gehandelt hat, so müssen ihm das seine Patienten hoch anrechnen, denn nicht vielen seiner Fachgenossen läßt sich ein übertriebenes Entgegenkommen gegen die Unterhaltungsbedürfnisse der wartenden Patienten nachrühmen. Es ist gar nicht so unwichtig, einmal ein Wort über die im ärztlichen Wartezimmer gewöhnlich befindliche und viel benutzte Literatur zu sprechen. In vielen Fällen sind die dort liegenden Bücher und Hefen nicht nur veraltet, sondern auch in einem Zustand, der manches Bedenken zu erwecken geeignet ist. Wer von den Lehren der modernen Gesundheitspflege einiges in sich aufgenommen hat, wird wahrscheinlich zögern, im Wartezimmer eine der alten Zeitschriften in die Hand zu nehmen und darin zu blättern oder zu lesen, denn er kann nicht wissen, wie viele das Heft vor ihm in der Hand gehabt haben und welche Krankheitskeime daran haften geblieben sein können. Stellt man sich noch vor, daß der betreffende Arzt gerade Dermatologe ist, so wird auch einem untertänigen Gemüt die etwaige Gefahr klar werden. Es wäre vielleicht das Beste, man ließe die Literatur aus dem Wartezimmer ganz verschwinden. Wenn aber andererseits berücksichtigt werden muß, daß dem Patienten die Wartezeit mit irgend einer Lektüre schneller vergeht und leichter fällt, so müßte doch darauf Bedacht genommen werden, daß der Lektüre häufiger erneuert und vielleicht sogar von Zeit zu Zeit beschliffen wird.

Zu dem Architektenhertz am Meyer Dombarial kenne die „Rein. Jg.“ offiziel: Anlässlich der so schön abgelaufenen Geschichte von dem angeblich im Verlaufe des geplanten Zundschiffs Karls 5. wird wieder in Zusammenhang damit erwähnt, daß sich am Christenbortel des Meyer Dombarial ein Standbild des Propheten Daniel mit dem Löwenkampf befindet. Die Sache ist schon früher besprochen und damals hingewiesen worden, daß es sich um einen solchen Standbild handelt, das die neuere verortet

haben. Es ist eine Licentia architectonica, gegen die nur sehr grämliche Gemüter etwas einzuwenden haben werden. Uebrigens ist es aber durchaus falsch, daß dem Kaiser die Modelle zum Daniel vor der Ausführung vorgelegt und von ihm genehmigt worden seien. Erst bei der Besichtigung des fertigen Donportals wurde der Kaiser, der die Neugierigkeit von selbst nicht herausgefunden hat, auf den Scherz aufmerksam gemacht.

Literarisches.

(Eingegangene Druckschriften. Besprechung einzelner Werke vorbehalten.)

Goldstein, Das Reichstagswahlrecht und seine Gegner. Unter dem Gesichtspunkte der augenblicklichen Situation im Reich und der nächsten Reichstagswahlen. Verlag von Rich. Vopinski, Leipzig, Langestr. 27. 32 Seiten. Preis 15 Pfg. Zu beziehen durch die Buchhandlung Volksstimme.

Vopinski, Das Recht im gewerblichen Arbeitsverhältnis. 269 Seiten, in Leinen gebunden 3 Mk. Volksausgabe geb. 2 Mk., broschiert in einem Bande 1,50 Mk. Verlag von Rich. Vopinski, Leipzig. Wamitig ist die Gewerbeordnung geändert worden, namentlich in Bezug auf das gewerbliche Arbeitsverhältnis. Eine Reihe Verordnungen des Bundesrats wieder haben die Bestimmungen der Gewerbeordnung erweitert, das Bürgerliche Gesetzbuch hat die einheitliche allgemeine rechtliche Grundlage auch für das Recht im gewerblichen Arbeitsverhältnis geschaffen. Eine Reihe von Nebengesetzen greifen ebenfalls in die Bestimmungen der Gewerbeordnung ein, so daß es dem Laien schwer fällt, sich in den verwickelten Rechtswegen zurecht zu finden. Hier sucht nun Vopinski mit dem Werke, Das Recht im gewerblichen Arbeitsverhältnis, helfend einzugreifen. Zu beziehen durch die Buchhandlung Volksstimme.

Vereine und Versammlungen.

Schmiede.

Die zum Sonnabend den 28. Mai im „Luisenpark“ einberufene Mitglieder-Versammlung des Zentral-Verbandes der Schmiede beschäftigte sich zunächst mit dem Streikbruch eines Mitglieds. Das Mitglied C. Kreuzer hat es als organisierter Kollege nicht unterlassen können, bei der Juma-Bremmer während des Streiks zu arbeiten, trotzdem er selber unter den dort herrschenden Mißständen zu leiden gehabt hat und im Falle seiner Solidarität die volle Unterstützung bezogen hätte. Ein Antrag, den Kollegen auszuschließen, wurde einstimmig angenommen. Zu der Diskussion über die Mißstände in unserem Verein wurde von verschiedenen Rednern betont, daß auch oft die Kollegen selbst darauf schuld seien, da sie nicht die nötige Energie anwenden, um ungerechtfertigte Zumutungen zurückzuweisen. Nachdem noch sieben neue Mitglieder aufgenommen waren, wurde die gut besuchte Versammlung um 12 Uhr geschlossen.

Marktberichte.

Magdeburg, 28. Mai. (Mittliche Notierungen.) Die Notierungen beziehen sich für 1000 Rito netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen englischer Sommer, unverändert, gut 156—157, mittel 152—155, gering bis 142, do. Roten-Sommer, gut 166—170, do. Rauhe gut 150—152, mittel 146—148, gering bis 140, do. ausländischer gut 172—175. — Roggen, unverändert, gut 134 bis 136, mittel 131—133, gering bis 125, do. ausländischer gut 141—142. — Gerste hiesige Chevaliers, gedältes, gut mittel bis gering, Landgerste, gut mittel gering, ausländische Futtergerste, gut 120—121, Haber inländ, unverändert, gut 142—145, mittel 137—141, gering bis 125. — Mais, runder unverändert, gut 125, ausländischer, runder behauptet, gut 118—122. — Erbsen, hiesige Victorias, gut mittel, do. grüne Folger gut mittel.

Wasserstände.

+ bedeutet über — unter Null.

		26. Mai		27.		28.
Pardubitz	+	0.04	27.	+	0.23	0.24
Brandeis	+	0.05		+	0.05	0.03
Wetnik	-	0.40		-	0.36	0.04
Leitmeritz	-	0.40		-	0.36	0.04
Kuhlig	-	0.13	28.	-	0.17	0.04
Dresden	-	1.45		-	1.44	0.01
Torgau	+	0.56		+	0.52	0.04
Wittenberg	+	1.46		+	1.38	0.05
Köslan	+	0.94		+	0.57	0.07
Parby	+	1.28		+	1.22	0.06
Schönebeck	+	1.02		+	0.96	0.06
Magdeburg	28.	1.20	28.	+	1.15	0.05
Tangermünde	27.	1.94	27.	+	1.85	0.06
Wittenberge		1.70		+	1.62	0.05
Tanis, Vogel		1.24		+	1.20	0.04
Lauenburg		1.32		+	1.25	0.07



Jedes Paar nur Mk. 7.25

7.25 Nur ein Preis 7.25

Jedes Paar für Damen und Herren

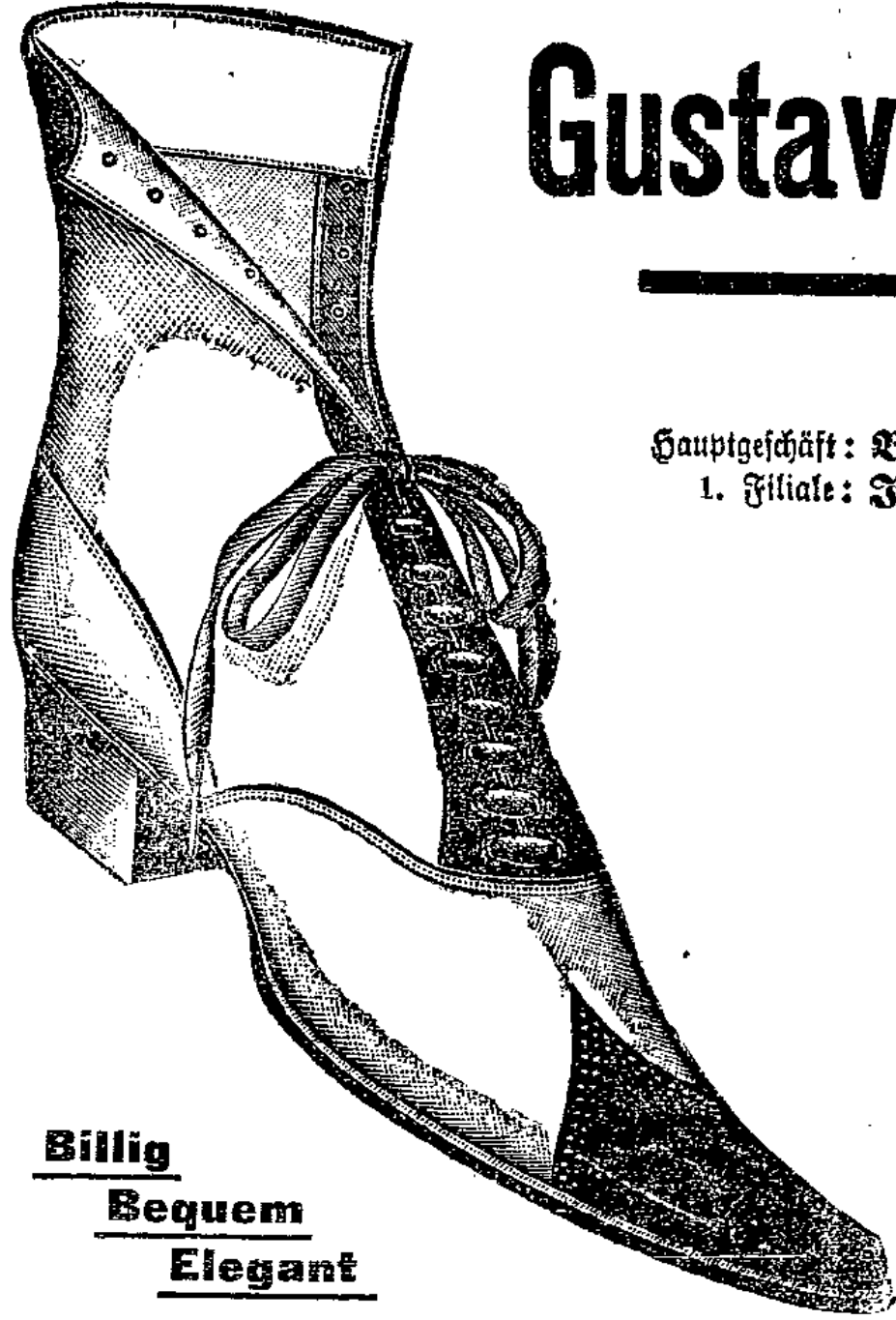
an

Boxcalf-, Lack- und sogar Chevreaux-Stiefel für Herren.

Chevreaux-, Lack-, Boxcalf-Schnürstiefel und Knopfstiefel für Damen.

Hochelegante Facons! **Dauerhafte Qualität!**

Alfred Fränkel Comm.-Ges. Alte Ulrichstrasse 11



Gustav Richter Nachf. Ed. Steinfeldt

Schuhwaren-Verkaufshäuser
Magdeburg

Hauptgeschäft: **Breiteweg 3a**, schräggegenüber d. Hauptpost
1. Filiale: **Jakobstraße 37**, Ecke Hotelreißstraße

2. Filiale: **Neue Neustadt, Lübeckerstraße 16**
3. Filiale: **Königshoffstraße 1/2**, dicht am Breiteweg

Damen-Lastingschuhe	b. Nr.	1.35	an
„ Tuchhausschuhe	„	0.98	an
„ Spangenschuhe	„	2.60	an
„ Knopfschuhe	„	3.60	an
„ Schnürschuhe	„	3.60	an
„ Knopfstiefel	„	5.00	an
„ Zugstiefel	„	4.50	an
Herren-Zugstiefel	b. Nr.	5.00	an
„ Schnürstiefel	„	6.00	an
„ Halbschuhe	„	5.00	an
„ Sandalen	„	4.00	an

Herren-Schnallenstiefel	von Nr.	7.00	an
„ Cord-Hausschuhe	„	1.25	an
„ Pantoffel	„	0.35	an
„ Stiefel, farbig	„	8.50	an
„ Halbschuhe, farbig	„	7.00	an
Kinder-Schnürstiefel	b. Nr.	1.75	an
„ Knopfstiefel	„	1.75	an
„ Jahresschuhe	„	1.00	an
Mädchen-Knopfstiefel	„	2.90	an
Knaben-Schnürstiefel	„	2.90	an

Farbige Kinder- und Mädchen-Knopf- und Schnürstiefel zu billigsten Preisen

Billig
Bequem
Elegant

Pfingst-Gratulationskarten

empfehl die
Buchhandlung Volksstimme

Telephon 3549

Auf Kredit

Herren-Anzüge
Herren-Paletots
Knaben-Anzüge

Neueste Damen-Paletots, Jacketts und Capes, schwarze u. farbigere Kleiderstoffe

in ganz immenser Auswahl

Möbel, Polsterwaren, Betten

Kinderwagen, Uhren und Regulateure

Anzahlung auf eine Zimmer-Einrichtung schon von 10 Mark an
Leichteste Zahlungs-Bedingungen

Magdeburgs grösstes Kredit-Haus

S. Osswald

Alte Ulrichstraße 14, I.

vis-à-vis der Ulrichskirche

Eigene Polsterei im Hause.

H. Reichardt, Magdeburg-Neustadt

Lübeckerstraße 120 a

offertiert für jegige Saison in bekannt großer Auswahl:

Herren-Regelstiefel mit harter Ledertappe	b. Nr.	3.50	an
„ Wiedleder-Zug- u. Schnürschuhe	„	4.75	an
„ „ Zugstiefel	„	5.25	an
„ „ Schnürstiefel	„	6.50	an
„ Bog calf-Schnürstiefel	„	9.75	an
Damen-Regelstiefel für Straße und Haus	„	1.20	an
„ Wiedleder-Spangenschuhe	„	3.00	an
„ „ Knopf- u. Schnürschuhe	„	3.75	an
„ „ Knopf- u. Schnürstiefel	„	5.25	an
„ Bog calf-Knopf- u. Schnürstiefel, eleg. farbig	„	8.00	an
Mädchen-Knopfstiefel, Nr. 23, 35, gemogelt	„	2.25	bis Nr. 4.25
Knaben-Schnürstiefel, Nr. 23, 35 gemogelt, extra hart	„	2.25	bis Nr. 4.25

Neuheiten in hocheleganten Stiefeln — Goodbear-Weiß für Herren, Damen und Kinder.
Großes Lager in Sandstiefeln, Turnschuhen, Sandalen und Pantoffeln zu billigsten Preisen. 3030

Leder-Ausschnitt

Wie Seifen und Schuhmacher-Bedarfsartikel kaufen Sie am besten und billigsten bei

Meyer Michaelis, Gr. Markstraße 8.
Gegründet 1864

Direkt vom Fabrikanten kauft man Zigarren am besten!

Der große Umsatz, den ich durch meine Preisermäßigung erzielen, veranlaßt mich, meine renommierten Zigarren-Marken weiter bei Abnahme von 1 Dsd. an zu nachfolgenden billigen Engros-Preisen

Sämtliche Sorten zu	pro Dsd.	pro 100 Stück
5 St.	45 St.	Nr. 3.25
6 St.	50 St.	Nr. 4.00
7 St.	60 St.	Nr. 4.75
8 St.	70 St.	Nr. 5.75
10 St.	90 St.	Nr. 7.00

Ich bürge mir meinen Renommee für durchaus ganz und rein überreichten Tabaken hergestellte Waren. Alle Marken eigenes Fabrikat.

Zigarren-Fabrik Paul Meissner

Hauptgeschäft: **Schroederstraße**
dicht am Breiteweg
— Kirchenruin-Kirche —
Filiale: **Otto Fulbrecht**
Sudenburg
Halberstädterstraße 117.
Schaustraße in Burg: **Emil Bittkau**, Jakobstraße 3.



Nur noch kurze Zeit
Ausnahmepreise

**Ausschneiden!
Mitbringen!**
25 Pfg.
in bar beim Einkauf von je
5 Mk. Ware

Man säume nicht!

Greifen Sie zu!

Niemand versäume die günstige Gelegenheit zum Einkauf billiger Schuhwaren

Wegen Umbau

soll mit dem Vorrat geräumt werden und verkaufen wir Schuhe und Stiefel teilweise bis zur

Hälfte des früheren Preises

Wir machen auf unser reichhaltiges Lager aufmerksam, z. B.:

Ein großer Posten	Vogelknopf- und Schnürstiefel	jezt 6.50	Mk.	usw.
Ein großer Posten	echter Wiener Halbschuhe	jezt 4.50 u. 6.50	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-Regeltuchschuhe	jezt 2.90	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-Zugstiefel	1.50, 4.90, 6.00, 7.50, 8.50	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-Schnürstiefel	5.50, 6.75, 8.50, 9.50	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-Schafstiefel	5.50, 6.50, 7.50	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-Halbschuhe	3.50, 4.50, 6.00	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-Lackstiefel	8.50, 9.50	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-Zuruschuhe mit Gummisohle	2.55, 2.95	"	usw.
Ein großer Posten	Damen-Zugstiefel	3.10, 4.50, 5.50	"	usw.
Ein großer Posten	Damen-Knopf- und Schnürstiefel	4.90, 6.00, 7.00	"	usw.
Ein großer Posten	Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, gelb u. rot	5.90, 7.50	"	usw.
Ein großer Posten	Damen-Halbschuhe (Schnür- und Spangenschuhe)	2.90, 3.50	"	usw.
Ein großer Posten	Damen-Lackstiefel	1.90, 2.75, 3.55	"	usw.
Ein großer Posten	weißer Damen-Halbschuhe mit und ohne Spange	2.90, 3.50	"	usw.
Ein großer Posten	Mädchen- und Knabenstiefel	2.50, 3.00, 3.50	"	usw.
Ein großer Posten	Kinderstiefel, schwarz, gelb und rot	1.50, 1.80	"	usw.
Ein großer Posten	Kinder-Zuruschuhe mit Gummisohle	1.40, 1.65	"	usw.
Ein großer Posten	Kinder-Spangenschuhe, rot	1.25	"	usw.
Ein großer Posten	Eggensocken	0.40	"	usw.
Ein großer Posten	Herren-, Damen- und Kinder-Pantoffel	0.25	"	usw.

Größte Auswahl in Stiefeln und Schuhen in schwarz, gelb und rot.

Deutsch-Amerik. Schuhfabrik

G. m. b. H.

159 Breiteweg 159 im Ulrichsbogen

Man beachte unsere 3 Fenster

Auf Kredit!
Lieferer an solide Leute:

Herren
-Anzüge
-besten Ausfüh.
-Paletots
-Jackets
-Hosen

Knaben
-Anzüge etc.
(fertig u. nach Maß)
bei wöchentlicher

Teilzahlung
von 1 Mark an. 3375

Hermann Liebau
Inh.: Gottfried Liebau
Breiteweg 127, 1.
Ecke Schrotdorferstr. 3167
Die Auswahl ist unübertroffen!
Die Preise sind erstaunlich billig!
Die Qualitäten sind die besten!
Die Zahlungsbedingungen sind so günstig wie nirgends!

Kaufe junge u. alte Kanarienvögelchen fortwährl. u. zahle höchsten Preis.
J. Tischler, Annstr. 25. 3208

Staudesamt.
Magdeburg, 27. Mai.
Aufgebote: Handlungs-Geh. Hermann Wenzelberg mit Helene Hermann. Buchhalter Bruno Stöbe mit Luise Brange. Bureau-Diätar Hermann Friedrich August Nehl in Effen mit Marie Sophie Luise Hofbrach in Budau. Arbeiter Wilhelm Meyer hier mit Ernestine Jagemann in Langenweddingen. Versicherungs-Geh. Rudolf Brenzlau in Halle a. S. mit Auguste Elisabeth Heidenreich in Leipzig. Arbeiter Karl Thielecke mit Jda Goll. Fabrikarbeiter Gottfried Sophia mit Eisa Häfner.
Som 28. Mai.
Aufgebote: Sattler und Tapezier Otto Bedmann hier mit Emma Müller in Neustadt. Marine-Ober-Ingenieur a. D. Karl Bucherhaus in Sudenburg mit Johanne Pauline Friederike Topf in Danzig. Postbote Wilhelm Helmuth Otto Löwe hier mit Friederike Minna Alma Rommel in Sipprechtrode. Arbeiter Rudolf Fischer mit Elise Brenner in Helmstedt. Architekt August Schlechtmeg in Bochum mit Agnes Brünide hier.

Chescliehung: Versicherungs-Inspeltor Ernst Joad mit Elise Brudmann. Oberkellner Alfred Reinbothe mit Lina Godam. Herrenkleidermacher Wilhelm Helmut mit Emilie Carstens. Fabrik-Schloffer Gustav Röttge mit Berta Pankasth.
Geburten: Jse, T. des Schlossers Friedrich Wählmann. Erna, T. des Holomotivheizers Otto Diekmann. Louis, S. des Arbeiters Louis Dierne. Paul, S. des Schneiders Louis Becker. Charlotte, T. des Buchhalters Otto Wille. Georg, S. des Straßenbahn-Schaffners Karl Adler. Margarete, T. des Druckerei-Geschäftsführers Karl Pils. Kurt, S. des Kaufmanns Robert Kiewe. Alfred, S. des Schuhmachersmeisters Friedrich Borreier.
Todesfälle: Emma, geb. Drieberg, Ehefrau des Geschäftsführers Karl Pils, 26 J. 20 T. Instrumentenmacher Heinrich Bode, 67 J. 4 T. Veria, geb. Heinecke, Ehefrau des Maurers Stephan Dürr in Dörschtedt, 34 J. 9 M. 3 T. Tochtergeburt: Ein S. des Herrenkleidermachers Karl Schönlebe.

Budan, 28. Mai.
Geburten: Loni, T. des Schlossers Georg Jofetti. Helene, T. des Modellschneiders Max Wäsche. Heria, T. des Malers Wilhelm Schack. Lucie, T. des Hilfsheizers Otto Gerdt. Else Jürgard, unehel. Paul, S. des Arbeiters August Holz.
Todesfälle: Paul, Schriftföher Gerhard Gräger, 77 J. 11 M. Tochtergeburt: T. des Profanisten Richard Hiel.
Reustadt, 28. Mai.
Geburten: Kurt, S. des Kaufmanns Arnold Range. Luise, T. des Tapeziers Max Röder. Elli, T. des Tapeziers Wilhelm Wähning. Karl, S. des Arbeiters Karl Wähning. Frida, T. des Kutschers Karl

Schönebeck.
Geburten: Anna, T. des Postkutschers Hermann Blumthal. Emma, T. des Fabrikdrehers Lito Gottschall.
Todesfälle: Witwe Auguste Schmidt, geb. Raubert, 42 J. 5 M. 20 T. Witwe Dorothea Lutz, geb. Märkers, 70 J. 3 M. 26 T.

Regener, Elisabeth, T. des Wäckerers Albert Gille.
Todesfälle: Witwe des Brauereimeisters Heinrich Krawitz, Katharine, geb. Schmidt, 69 J. 4 M. 26 T. Karl, S. des Arbeiters Karl Wähning, 2 T. **Ahrensleben.**
Aufgebote: Magistrat-Kauslei-Inspeltor Ernst Stolze in Magdeburg-Neustadt mit Witwe Wilhelmine Bunte, geb. Buael.
Geburt: S. des Arbeiters Christian Walle.
Todesfälle: Anna, T. des Arbeiters Karl Gierth, 3 J. 10 M. 27 T. Willi, S. des Arbeiters Karl Gierth, 5 J. 7 M. 8 T. Otto, S. des Schuldieners Wilhelm Schmebach, 3 J. 10 M. 17 T. Witwe Wilhelmine Deck, geb. Köppler, 82 J. 1 M. 23 T.
Burg, 27. Mai.
Geburt: T. des Schuhmachers Louis Dörrbrad.
Todesfälle: Elise, T. des Kutschers Friedrich Hartwig, 5 M. Martha, T. des Arbeiters Gustav Sahlmann, 11 M.
Halberstadt.
Aufgebote: Kutscher Günther Licht hier mit Emma Stanneborn in Kloster-Gröningen. Kaufmännin Wilh. Karl Jacobi hier mit Martha Marie Ernestine Wiegandt in Haderstedten. Kauslei-Gehilfe Karl Grober mit Marie Michaelis.
Chescliehung: Kaufm. Jakob Kahn mit Sophie Senior. Lokomotivführer a. D. Friedrich Glauß mit Johanne Altmann, geb. Richter. Kaufmann Max Gang mit Elisabeth Benede. Zigarrenmacher Gustav Vogt mit Anna Wieden. Intendantur-Diätar Otto Nau mit Luise Peterßen. Handschuhmacher Hermann Bornmann mit Marie Schöneberg. Tierarzt Paul Junz mit Luise Jaedel.
Geburten: S. des Schneiders Ferdinand Schröder. S. des Postkutschers Hermann Brämer. T. des Gärtners Wilhelm Rogge. T. des Gärtners Heinrich Meyer. S. des Arbeiters Rudolf Dräger. T. des Handschuhmachers Emil Guel. T. des Arbeiters Friedrich Braumann. T. des Handschuhmachers Karl Günter. T. des Arbeiters Otto Voigt. T. des Hilfsheizers Ferdinand Gildenpfeinig. T. des Oberlehrers Dr. phil. Paul Wjert. S. des Postkutschers Hermann Heuer. S. des Handschuhmachers Karl Langer. T. des Tischlers Ludwig Wesse. S. unehel. T. des Arbeiters Wilhelm Wack. T. des Arbeiters Wilhelm Kunk. T. des Kaufmanns Karl List. S. des Handschuhmachers Friedr. Fredericksdorf. T. des Hausdieners Karl Zimmermann. S. unehel. S. des Handelsmanns Julius Fröhlich.
Todesfälle: Uhrmacher August Rombach, 43 J. 9 M. 25 T. Kaufmann Ferdinand Peter, 51 J. 4 M. 8 T. Ehefrau des Tischlermeisters Heinrich Steiner, Johanne, geb. Meyer, 44 J. 3 M. 18 T. Franz, S. des Tischlers Hermann Andag, 7 J. 9 M. 8 T. Witwe Korn, Sophie, geb. Gieseler, 70 J. 1 M. 17 T. Willi, S. des Gelehrten Hugo Bahr, 5 M. 5 T. Wilm. Kappe, Marie, geb. Wölfe, 69 J. 1 M. 13 T. Lehrer em. Albert Guffow, 70 J. 9 M.

Reparaturen schnell und billig.

Größte Auswahl.

Knaben-Anzüge

Herren- und Knaben-Garderoben

G. Gehse Johannistahlstr. 14

Spice Facons! Zandere elegante Verarbeitungen!

Das Reichstagswahlrecht
••••• und seine Gegner.

Unter dem Gesichtspunkte der augenblicklichen Situation im Reiche und der nächsten Reichstagswahlen
..... Von Hermann Goldstein

Preis 15 Pfg.

Wir empfehlen dieses Büchlein jedem Genossen.

Buchhandlung Volksstimme.

Butterhandlung „Edelweiss“
Erzeugnisse ersten Ranges für
Butter, Eier, Käse, Margarine etc.
40 Halberstädterstr. Sudenburg Halberstädterstr. 40
in Hause Max Kraft

Seine feine Kollerei-Grasbutter Pfund Mk. 1.05
hochsten in Geschmack und Aroma

Seine feine Kollerei-Butter Pfund Mk. 1.02
haben in Geschmack und ganz frisch

Seine feine Landbutter Pfund Mk. 0.96
hochsten in Geschmack und Aroma

Hero-Margarine-Hero
früher, schmeckt und riecht wie Butter, enthält das feinste für Tafel und Küche, das Pfund 65 Pf.

Margarine zum Backen und Kochen nur 50 Pf. in
Schmelzformel, garantiert rein, das Pfund 56 Pf.

Alle hier nicht angeführten Waren
zu allen billigsten Preisen.

Gustav Schulze
Schuhmachersmeister

Südenstr. 118 **Magdeburg-Neustadt** Südenstr. 118

3154 empfängt sein reichhaltiges Lager in

Schuhwaren
zu selbstigen Preisen.

Maßarbeit und Reparaturen
werden in eigener Werkstatt schnell und sauber ausgeführt.